



Der Weltdiabetestag 2011

Weltweit leiden 300 Millionen Menschen, also 7% der Weltbevölkerung, an Diabetes Mellitus. Gemäss Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) wird die Anzahl der Diabetesbetroffenen weltweit in 20 Jahren auf 438 Mio. ansteigen. Um die Bevölkerung auf die epidemische Zunahme des Diabetes und der damit verbundenen Folgerkrankungen aufmerksam zu machen, wurde 1991 von der Internationalen Diabetes Föderation (International Diabetes Federation, IDF) und der WHO der Weltdiabetestag eingeführt. Als Datum für diesen weltweiten Aktionstag wurde der 14. November gewählt, der Geburtstag von Sir Frederick Banting, der gemeinsam mit Charles H. Best 1922 das Insulin entdeckt hat. Seit 2007 ist der Weltdiabetestag auch ein offizieller Tag der Vereinten Nationen, welche in ihrer Resolution 61/225 festgehalten hat: „... diabetes is a chronic, debilitating and costly disease associated with severe complications, which poses severe risks for families, Member States and the entire world ... “. Mit dieser Resolution wurde der Weltdiabetestag neben dem Welt AIDS Tag der zweite Tag, der einer Krankheit gewidmet ist.

Act on Diabetes. Now.

Der Weltdiabetestag steht jedes Jahr unter einem bestimmten Motto im Zusammenhang mit der Krankheit. Dieses Thema wird jeweils zum Anlass genommen, um an verschiedenen Orten der Welt Aktionen und Veranstaltungen zum Diabetes zu organisieren. Als allgemeines Motto für die Jahre 2011 - 2013 wurde „Diabetesprävention und Aufklärung“ festgelegt. Mit dem Slogan „Act on Diabetes. Now“ – „Handeln Sie jetzt!“ soll dieses Jahr eine Kampagne zur Aufklärung der Allgemeinheit und der politischen Entscheidungsträger lanciert werden. Die Kampagne vermittelt fünf Kernbotschaften:

- *Diabetes tötet: 1 Person alle 8 Sekunden, 4 Millionen Menschen pro Jahr*
- *Diabetes unterscheidet nicht: alle Altersklassen, arme und reiche, jeglicher Herkunft.*
- *Diabetes kann nicht länger ignoriert werden: Kosten von 4 Millionen Leben pro Jahr, 1 Million Amputationen pro Jahr, Millionen gehen beim Einkommen und der Produktivität verloren*
- *Lebensrettende Unterstützung ist ein Recht, kein Privileg: Schulung, Medizin, Technologie*
- *Wähle die Gesundheit: Fordere gesundes Essen und eine gesunde Umwelt, bleibe aktiv, ernähre dich gesund. Du kannst den Unterschied machen*

The Blue Circle

Als Logo für den Weltdiabetestag wurde ein blauer Kreis gewählt, der als Zeichen für die Gemeinsamkeit im Kampf gegen den Diabetes mellitus „United for Diabetes“ stehen soll. Die Farbe blau ist die offizielle UN-Farbe. Seit 2007 wurden im Rahmen der BLUE MONUMENT CHALLENGE am Weltdiabetestag Gebäude auf der ganzen Welt abends und nachts blau beleuchtet, so z.B. das Empire State Building, der Eiffelturm oder das Brandenburger Tor. Dieses Jahr wird erstmals auch die Klinik für Endokrinologie und Diabetologie des Universitätsspitals Zürich am 14. November hell erleuchtet.

Prof. Dr. Giatgen A. Spinas
Direktor Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Klinische Ernährung
UniversitätsSpital Zürich
Präsident der Schweizerischen Diabetesstiftung





Diabetes in der Schweiz und Global

Diabetes Mellitus ist der im Volksmund oft als „Zuckerkrankheit“ bezeichnete Zustand, bei dem ein erhöhter Blutzuckerspiegel vorliegt. Dies kann auf verschiedene Ursachen zurückgeführt werden, weshalb die Krankheit vor allem in drei Haupttypen unterteilt wird. Beim Diabetes Mellitus Typ 1 besteht ein absoluter Mangel des Hormons Insulin, während beim Typ 2 vor allem eine verminderte Wirkung des im Körper produzierten Insulins vorliegt. Der Schwangerschaftsdiabetes ist auf die unzureichende Produktion von Insulin in der Bauchspeicheldrüse der Mutter zurückzuführen.

Diabetes Mellitus Typ 1 – früher auch als insulinabhängiger oder juveniler Diabetes bezeichnet – ist eine Autoimmunerkrankung, welche die Zerstörung der insulinproduzierenden Betazellen in der Bauchspeicheldrüse auslöst. Nehmen wir Nahrung zu uns wird der darin enthaltene Stärkezucker zu Energie für die Körperzellen umgewandelt. Insulin reguliert die Verteilung dieses Zuckers und öffnet die Zellen für die Aufnahme der Glukose. Produzieren die Betazellen kein Insulin mehr, bleibt der Zucker im Blutkreislauf zurück. Ohne die Zugabe von Insulin führt dies zu lebensbedrohlichen Organschäden, weshalb Typ 1-DiabetikerInnen auf lebenslange externe Zugabe von Insulin durch Injektionspens oder Insulinpumpen angewiesen sind.

Obwohl viele DiabetikerInnen bereits im Kindesalter diagnostiziert werden, kann die Krankheit Menschen in jedem Lebensalter betreffen. Die Ursachen sind noch zu wenig erforscht, doch vermutet man ein Zusammenspiel aus Umwelt-, Gen- und Autoimmunfaktoren, welche die Zerstörung der Betazellen auslösen.

Zahlen auf einen Blick:

- In der Schweiz sind momentan schätzungsweise rund 350'000 Menschen an Diabetes Mellitus erkrankt. Etwa 30'000 davon sind Typ 1-DiabetikerInnen
- Weltweit leiden rund 285 Millionen Menschen an Diabetes
- Laut Schätzungen der International Diabetes Federation IDF werden bis zum Jahr 2030 bereits gegen 500 Millionen an Diabetes erkrankt sein
- Mehr als 80% der diabetesbedingten Todesfälle ereignen sich in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen

Was hat das mit uns zu tun?

- Diabetes und seine Spätfolgen haben nicht nur einen Einfluss auf den Alltag von Familien, sondern betreffen Staaten und deren Wirtschaft gleichermassen. Die American Diabetes Association beispielsweise schätzt die Kosten für die Behandlung von diagnostizierten DiabetikerInnen alleine in den USA auf rund 174 Milliarden US-Dollar
- Alle 10 Sekunden erkranken zwei Menschen an Diabetes – alle 10 Sekunden stirbt ein Mensch an den Folgen von Diabetes
- Im Durchschnitt dauert es sieben Jahre, bis ein Diabetes Typ 2 diagnostiziert wird

Quellen: WHO (<http://www.who.int/mediacentre/factsheets>) und American Diabetes Association (<http://www.diabetes.org/diabetes-basics/diabetes-statistics>)

